

Als  
**Herr Menzel**

Hier in Thorn

Sich in

**Zeit und Glücke**

schickte/

Und die

**Jungfer Andreszin**

Nun

**Als seine Braut**

anblickte;

Sprach Er: **Wach Sie Liebster Schatz!**

Da es nun mit uns so weit/

Das man denen

**B ä s t e n**

rufft:

**Kommt die Hochzeit ist bereit.**



Anno 1734. den 14. Septemb.

CANTATA.  
ARIA.

**N**iles liegt an Glück und Zeit.  
Beides läset sich nicht zwingen  
Das sieht man in allen Dingen;  
Drumb muß die Bescheidenheit  
Nicht aus ihrem Circul weichen/  
Wer wil seinen Zweck erreichen  
Der erwarte: Glück und Zeit.

*Recitat.*

Ach freylich Glück und Zeit!  
Muß wohl in allen Sachen  
Den ungebähnten Weg/ gebähnt und eben machen.  
Und dis bestätigt schon  
Ein kluger Salomon  
Den Weißheit und Verstand zum Wunder dargestellt  
Daß/ der den Zweck erhält  
Der sich in allen Stücken:  
In Zeit und Glücke weiß zu schicken.  
So ist auch in der That/ man sehe hin und her  
Was nur geschieht/ geschieht nicht ohngefahr  
Es liegt an der Zeit  
Mit dieser bricht man Rosen  
Mit der komme man nach Gosen  
Wo man sich dann ergöht  
Und sein Gemüthe ganz in stille Ruhe setz.

ARIA.

**S**chlafft zu weilen dein Belücke/  
Wiege nur/ es ruht sich aus.  
Schenck dir's wieder frohe Blicke;  
So erfreuts dein ganzes Hauß/  
Daß die/ so vorüber gehen  
Voll Verwundrung bleiben stehen.

*Recitat.*

*Recit*  
Und da  
Wenn  
Und fel  
Bis G  
Zeit u  
Ge G  
Da du  
Und a  
Den S  
Schau  
Und g  
Die P  
Wers

*Recitat.*

Und das komt denn von GOTT  
Wenn man Ihm ganz gelassen bleibet  
Und keine Zeit vor schreibt  
Bis' GOTTes weiser Rath  
Zeit und Glück bestimmet hat.  
GeEhrtester Herr Bräutigam!  
Da du in Zeit und Glück dich bis anher gefunden/  
Und auch bey Kummer vollen Stunden  
Den Muth nicht sincken lassen/  
Schau heute kanst du dich vollkommen wieder fassen  
Und glauben/ daß das Glück dich nicht hat wollen lassen.  
Die Probe wird man spühren:  
Wers GLÜCKE hat/ kan heut die BRÄUTE nach Hause führen.

### A R I A.

**M**ancher fluchet auff das Glücke  
Und ist doch selbst schuld daran.  
Sucht es einen zu bedienen;  
So zeigt man durch spröde Mienen/  
Und durch wiederspenstige Blicke  
Daß man sein entbehren kan.  
Als denn flucht man auff das Glücke  
Wer ist aber Schuld daran?

2.

**M**anche laurt auff besser Glücke  
Bis die schönste Zeit vorbey.  
Als denn möcht sie sich bequehmen  
Berne einen Schatz zu nehmen/  
Sieng er auch gleich an der Brücke  
Und wär ihr nur halb getreu.  
So laurt man auff besser Glücke  
Bis die schönste Zeit vorbey.

*itat.*

*Recitat.*

Recitat.

**Geehrte Jungfer Braut!**

Da man dem GELCK recht in der Blüthe schaut/  
Du thust was ZEIT befehlet

Und was des Höchsten Rath

Nach weiser Absicht schon vorher beschloffen hat.

Dahero wirst du auch in solchen Liebes-Wercken

Des Himmels Schickung merken.

Wohl dir nach aller Hoffen

Hast du es gut und wohl getroffen.

Was darffst du denn bey deinem Schatz nun thun?

Nichts/ als; nur höchst vergnügt in seinen Armen ruhn.

A R I A.

**W**olt beglücke Eure Ehe

Stets mit Segen aus der Höhe

Es geh Euch in allem Wohl.

Liebt einander umb die Wette

Euer Tisch und Euer Bette

Sey von lauter Segen voll.

Wolt beglücke Eure Ehe

Stets mit Segen aus der Höhe

Es geh Euch in allem Wohl.

2.

Scherket Ihr verbundnen Beyde

In erwünschter Lust und Freude/  
Treffst auff Glück und gute Zeit;

So wird Zeit und Glücke geben

Daß Ihr werdet dis erleben/  
Was ein Lachen zubereit.

Scherket Ihr verbundnen Beyde

In erwünschter Lust und Freude/  
Treffst auff Glück und gute Zeit.

Scherket Ihr verbundnen Beyde

In erwünschter Lust und Freude/  
Treffst auff Glück und gute Zeit.

Treffst auff Glück und gute Zeit.

as(O)so